

5. Edierte Schriften und Predigten

Briefwechsel mit August Hermann Francke

**Spener, Philipp Jakob
Francke, August Hermann**

Tübingen, 2006

Nr. 193 Ph. J. Spener an A. H. Francke 23.01.1700

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6014

193. Ph.J. Spener an A.H. Francke

Berlin, 23. Januar 1700¹*Inhalt*

Hofft auf baldige Anreise Johann Fischers. – Sendet Brief von Justus Samuel Scharschmidt und Beilage an von Scholl. – Immanuel Tögel ist zur Nachfolge von Werner Christian Stock in Derenburg vorgeschlagen. – Warnt davor, im Gutachten zur Essener Anfrage wegen Johann Merker das Abweichen von der Kirchenordnung zu befürworten.

Überlieferung

A: AFSt/H A 125: 117

D: Kramer, Beiträge, 460–461

Alles gute von dem allein guten!

In dem selben hertzlich geliebter Bruder, wehrter Herr und Gevatter.

Ich muß nur summa capita berühren. Es ist freylich ein singulare sach, das eine weil, nemlich seiter der von dem ministerio widererneuerten streitigkeit², alles von ihnen kommende mit anderen augen angesehen wird, als vorher³: welches nicht zweiffe von der regirung bey ihnen⁴ herzukommen. Ich warte deswegen mit soviel inniglicherem verlangen auff Herrn D. Fischer⁵ (der nach der rechnung bereits hätte sollen hier sein)⁶ ob, wo derselbige das ganze Hallische wesen untersucht, eine favorable relation die gemüther hier wider anders stellen möchte. Und bin ich getröstet worden, solange sollte die resolution wegen der Cons[istorialraths] stelle und insp[ection]⁷ in suspensio 10 bleiben. Wann nur nicht, wo es länger währte, neue instantzen auch diese resolution ändern. Den Herrn müßen wir ferner in demuth anrufen.

Hiebey sende Herrn Scharschmidts⁸ brieff⁹, den aber mit gelegenheit

5 augen] + (als vorh). 6 der] + (H (?)). 6 /bey ihnen/.

¹ Kramer datiert den Brief fälschlich auf den 23.6.1700.

² Zur Forderung des Stadtministeriums, die Streitsache mit Francke fortzusetzen, s. Brief Nr. 184, Anm. 7.

³ Zu den wachsenden Vorbehalten gegen Francke z.B. von Paul von Fuchs (s. Brief Nr. 95, Anm. 4) vgl. Briefe Nr. 189, Anm. 13 und Nr. 192, Z. 3–7 und Anm. 4.

⁴ Die Magdeburger Regierung in Halle.

⁵ Johann Fischer (s. Brief Nr. 116, Anm. 52).

⁶ Fischer hatte am 16.1.1700 von Hamburg nach Berlin aufbrechen wollen (s. Brief Nr. 190, Z. 31–34 und Anm. 11).

⁷ Die Regelung der Nachfolge für Johann Christian Olearius (s. Brief Nr. 20, Anm. 3).

⁸ Justus Samuel Scharschmidt (s. Brief Nr. 111, Anm. 5).

⁹ Scharschmidts Brief an Spener vom 14.11.1699 (s. Brief Nr. 191, Anm. 2).

15 zurück erwarte¹⁰. Das schreiben an ihn hat Herr Printz¹¹ zu bestellen übernommen.¹² Den einschlag¹³ bitte freundlich Herrn von Schollen¹⁴, der sich angemeldet haben wird, zuzustellen. Daß Herr Stock¹⁵ in Derenburg gestorben, ist bekant. Mit ansetzung eines, der sich zu Herrn Langen¹⁶ schickt, wirds schwehr. Auff dasige recommendation ist Herr Tegel¹⁷ zu Cönnern
20 darzu resolvirt worden: Bitte aber die liebe uns zuerweisen, und ihn zu sondiren, ob ers annehmen werde¹⁸: darmit, wo er entfiel, man gleich auff einen andern reflectiren könnte. Es ist aber fest gesetzt, keinen andern als der bereits im amt darzu zu nehmen.

Vor ein paar tagen ist an mich auß Eßen geschrieben, und über 8 fragen
25 ein responsum begehrt worden, mit bedeüten, das sie auch von Halle eines erwarten.¹⁹ Es sind die wicht[i]gste und delicatste fragen; daher so hoffe als bitte, das geliebte Herren u. Brüder²⁰, alles in der forcht des Herren und betrachtung unsrer zeiten also überlegen und beantworten werden, als die wahrheit und ruhe der Kirchen erfordert. Einerseits tyrannis Pontificia, anderseits
30 libertas ἀταξία²¹ sind die extrema aequae periculosa, die wir zu evitiren. Solte nun von ihnen etwas geantwortet werden, das auff dieses letztere inclinirte, und von unsren kirchenordnungen abgienge, weil dergleichen dinge bald public werden, würde es bald den ruin ihrer universitet nach sich ziehen.²² Sed DEUS meliora inspirabit. In deßen treue huld und regirung hertzlich
35 empfehlend verbleibe

23 im] ein: D. 27 /das/. 30 /aeque periculosa/.

¹⁰ Francke sandte Scharschmidts Brief bereits am 27.1.1700 zurück (s. Brief Nr. 194, Z. 14f).

¹¹ Marquardt Ludwig Freiherr von Printzen (s. Brief Nr. 191, Anm. 10).

¹² Franckes Brief an Scharschmidt vom 13.1.1700 (s. Brief Nr. 191, Anm. 7).

¹³ Nicht ermittelt.

¹⁴ Nicht ermittelt.

¹⁵ Werner Christian Stock, Diakon in Derenburg (s. Brief Nr. 133, Anm. 13).

¹⁶ Nikolaus Lange, Oberpfarrer in Derenburg (s. Brief Nr. 7, Anm. 12).

¹⁷ Immanuel Tögel (s. Brief Nr. 168, Anm. 36).

¹⁸ Zu Franckes Korrespondenz mit Tögel in der Sache s. Briefe Nr. 194, Z. 13f, Nr. 195, Z. 44f, Nr. 196, Z. 14–16 und Nr. 198, Z. 71–74. – Tögel trat die Stelle nicht an, sondern Johann Gottlieb Küderling (s. Brief Nr. 201, Anm. 20).

¹⁹ Die offensichtlich von dem Essener Pfarrer Johann Gottfried Kopstadt (um 1655–1717) an Spener gerichtete Anfrage, die die Lehrsätze des dortigen Pfarrers Johann Merker (1659–1728) betraf, ist nicht überliefert. Zum Gegenstand der Anfrage, in der die theol. Fakultät Halle bereits um ein Gutachten gebeten worden war, s. Brief Nr. 194, Anm. 1. Zu Speners Antwort s. Brief Nr. 198, Anm. 6 und Nr. 201, Z. 40–43.

²⁰ Außer Francke Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36) und Paul Anton (s. Brief Nr. 110, Anm. 64).

²¹ Griech. Unordnung, Zuchtlosigkeit.

²² Das Gutachten aus Halle vermied es, einen Pietismus gutzuheießen, der die kirchliche Ordnung verläßt (s. Brief Nr. 194, Anm. 4).

Meines Hochgeehrten Herrn gev[attern] und gel[iebten] Bruders zu gebet
und liebe williger

Ph[ilipp] J[acob] Spener D. Mppria

Berlin, den 23. Jan. 1700.

Herrn Herrn August Hermann Francken Sanctissimae Theol[ogiae] pro- 40
f[essori] publ[ico] und pastori zu Glaucha.

Halle.

Francò. 4²³

39 Jan.] lun: D.

²³ Vermutlich die Höhe des bezahlten Portos in Groschen.